

Vorstellung des Projekt Infomobil Hamburg – unabhängige Beratung für Flüchtlinge und Migrant_innen

Wir sind eine Gruppe von Aktivist_innen, die seit September 2009 Beratung und Begleitung für geflüchtete und migrierte Personen an und in der Zentralen Erstaufnahmestelle für Asylsuchende in Hamburg in der Sportallee 70 anbieten.

Unser Ziel ist es, die Menschen zu informieren, mit ihnen ihre Situation durchzusprechen und Handlungsmöglichkeiten zu finden, um diese dann gegebenenfalls gemeinsam vorzubereiten. Ein weiterer Teil unserer Tätigkeit ist die Begleitung zu den jeweiligen Behörden und Ämtern. Hierbei ist uns die Unterstützung der Immigrant_innen sowie die Beobachtung und Dokumentation behördlich institutionalisierter Rassismen und Diskriminierungen sehr wichtig. Dabei sind wir stets parteilich. Natürlich haben wir viele Kontakte in andere Beratungsstellen oder antirassistische Gruppen und geben diese auch an die Immigrant_innen weiter. Zudem wollen wir durch Veranstaltungen, Veröffentlichungen und Aktionen die rassistische Politik thematisieren und bekämpfen.



Wir sehen uns selbst im linksradikalen Spektrum jenseits von Parteipolitik verortet. Sexistische, rassistische, antisemitische und andere diskriminierende, z. B. manche religiöse und reaktionäre Tendenzen und Weltanschauungen werden in unserem Projekt nicht geduldet. Wir sind größtenteils Weiß und deutsch und werden immer wieder von Menschen mit Migrationshintergrund und Immigrant_innen unterstützt. Unser Anspruch besteht darin, das eigene Handeln stetig zu reflektieren und dies in unsere Tätigkeit mit einfließen zu lassen. Zudem ist es uns wichtig, die Menschen, denen wir in diesem Rahmen begegnen, weder in eine Opferrolle zu drängen noch ihnen ihre Handlungsfähigkeiten abzusprechen. Unser Ziel ist es, keine Stellvertreter_innenpolitik zu machen, sondern gemeinsam gegen strukturellen und institutionalisierten Rassismus zu kämpfen.

Für die Bewegungsfreiheit aller Menschen und eine Welt ohne Nationen, Staaten und Grenzen!

Wer Interesse daran hat, sich an diesem Projekt durch aktive Mitarbeit zu beteiligen, kann sich gerne an uns wenden. Dabei sollte sich kein Mensch davon abgeschreckt fühlen, dass er oder sie sich noch nicht fit genug in der Thematik fühlt. Wir bilden uns ständig durch interne Fortbildungen weiter, reflektieren unser Handeln und setzen uns mit verschiedenen Problematiken in diesem Rahmen auseinander. Auch wenn viele von uns noch keine Expert_innen sind, lernen wir gemeinsam stetig dazu. Aus Erfahrung wissen wir, dass bereits das bloße Zuhören, Respektieren und Begleiten durch die verschiedenen Behörden und Situationen sowie das solidarische Verhalten mit den Immigrant_innen sehr viel wert sein können. Ebenso braucht es auch immer Menschen mit Sprachkenntnissen (z. B. Dari/Farsi, Französisch, Arabisch), die uns beim Übersetzen helfen.

Weitere Informationen findet ihr unter:

<http://cafe-exil.antira.info/infomobil-sportallee/>

Kontaktieren könnt ihr uns unter:

infomobil-hamburg@antira.info

Wir sehen uns selbst im linksradikalen Spektrum jenseits von Parteipolitik verortet. Sexistische, rassistische, antisemitische und andere diskriminierende, z. B. manche religiöse und reaktionäre Tendenzen und Weltanschauungen werden in unserem Projekt nicht geduldet. Wir sind größtenteils Weiß und deutsch und werden immer wieder von Menschen mit Migrationshintergrund und Immigrant_innen unterstützt. Unser Anspruch besteht darin, das eigene Handeln stetig zu reflektieren und dies in unsere Tätigkeit mit einfließen zu lassen. Zudem ist es uns wichtig, die Menschen, denen wir in diesem Rahmen begegnen, weder in eine Opferrolle zu drängen noch ihnen ihre Handlungsfähigkeiten abzusprechen. Unser Ziel ist es, keine Stellvertreter_innenpolitik zu machen, sondern gemeinsam gegen strukturellen und institutionalisierten Rassismus zu kämpfen.

Für die Bewegungsfreiheit aller Menschen und eine Welt ohne Nationen, Staaten und Grenzen!

Wer Interesse daran hat, sich an diesem Projekt durch aktive Mitarbeit zu beteiligen, kann sich gerne an uns wenden. Dabei sollte sich kein Mensch davon abgeschreckt fühlen, dass er oder sie sich noch nicht fit genug in der Thematik fühlt. Wir bilden uns ständig durch interne Fortbildungen weiter, reflektieren unser Handeln und setzen uns mit verschiedenen Problematiken in diesem Rahmen auseinander. Auch wenn viele von uns noch keine Expert_innen sind, lernen wir gemeinsam stetig dazu. Aus Erfahrung wissen wir, dass bereits das bloße Zuhören, Respektieren und Begleiten durch die verschiedenen Behörden und Situationen sowie das solidarische Verhalten mit den Immigrant_innen sehr viel wert sein können. Ebenso braucht es auch immer Menschen mit Sprachkenntnissen (z. B. Dari/Farsi, Französisch, Arabisch), die uns beim Übersetzen helfen.

Weitere Informationen findet ihr unter:

<http://cafe-exil.antira.info/infomobil-sportallee/>

Kontaktieren könnt ihr uns unter:

infomobil-hamburg@antira.info

Vorstellung des Projekt Infomobil Hamburg – unabhängige Beratung für Flüchtlinge und Migrant_innen

Wir sind eine Gruppe von Aktivist_innen, die seit September 2009 Beratung und Begleitung für geflüchtete und migrierte Personen an und in der Zentralen Erstaufnahmestelle für Asylsuchende in Hamburg in der Sportallee 70 anbieten.

Unser Ziel ist es, die Menschen zu informieren, mit ihnen ihre Situation durchzusprechen und Handlungsmöglichkeiten zu finden, um diese dann gegebenenfalls gemeinsam vorzubereiten. Ein weiterer Teil unserer Tätigkeit ist die Begleitung zu den jeweiligen Behörden und Ämtern. Hierbei ist uns die Unterstützung der Immigrant_innen sowie die Beobachtung und Dokumentation behördlich institutionalisierter Rassismen und Diskriminierungen sehr wichtig. Dabei sind wir stets parteilich. Natürlich haben wir viele Kontakte in andere Beratungsstellen oder antirassistische Gruppen und geben diese auch an die Immigrant_innen weiter. Zudem wollen wir durch Veranstaltungen, Veröffentlichungen und Aktionen die rassistische Politik thematisieren und bekämpfen.

